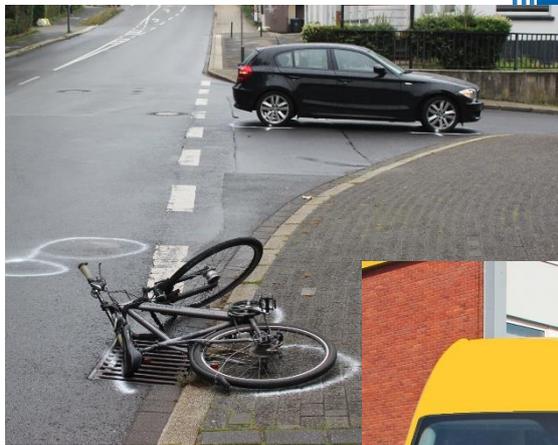


2019

Verkehrsunfallentwicklung



Kreis Mettmann

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen.....	2
Einführung.....	3
Strukturdaten	
Häufigkeitszahlen	
Verkehrsunfallentwicklung.....	3
Unfallhäufigkeitszahlen	
Verunglücktenhäufigkeitszahlen	
Meldepflichtige Verkehrsunfälle.....	5
Verkehrsunfälle mit Todesfolge	
... mit Verletzten.....	6
... mit Flucht.....	7
... unter Einfluss von Alkohol/berauschenden Mitteln	
... mit Fußgängern	
... mit Radfahrern.....	8
... mit Motorradfahrern	
... nach Altersgruppen	
... mit Kindern	
... mit Jugendlichen.....	9
... mit jungen Erwachsenen	
... mit Senioren/-innen.....	10
... mit Senioren/-innen ab 75 Jahren	
Kommunale Betrachtung.....	11
Statistische Daten im Überblick.....	23
Impressum.....	29

Erläuterungen

Die diesem Bericht zugrunde liegenden Daten beruhen ausschließlich auf den innerhalb dieses Zuständigkeitsbereiches aufgetretenen polizeilich relevanten und bekannt gewordenen Ereignissen.

Vergleichszeitraum

ist das Kalenderjahr 2018. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher differieren. Die Analyse der verwendeten Unfalldaten erfolgte stichtagsbezogen am 13.02.2020.

Verkehrsunfälle (vu)

sind alle polizeilich bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Leichtverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er mindestens einer ambulanten Behandlung bedarf.

Schwerverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er stationär im Krankenhaus verbleibt.

Getötet

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an dessen Folgen verstirbt.

Verkehrsunfälle mit Flucht

sind polizeilich bekannt gewordene Verkehrsunfälle, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (strafrechtliche Bezeichnung: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort).

Aufklärungsquote

ist der prozentuale Anteil der Fälle, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

ist die Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner. Des Weiteren wird differenziert nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeitszahlen sowie nach Häufigkeitszahlen für getötete Personen.

Erklärung

Ausschließlich zur besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Einführung

Strukturdaten

Der Kreis Mettmann erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von ca. 407,22 qkm¹. Die zugrunde liegende Einwohnerzahl lag am 31.12.2018 bei 485.684². Auf der gesamten Kreisfläche sind die unterschiedlichen Straßenkategorien in folgender Länge verteilt³:

Bundesstraßen	43,3 km
Landesstraßen	215,9 km
Kreisstraßen	100,2 km
Gemeindestraßen	1.808,7 km
Gesamt	2.168,2 km

Häufigkeitszahlen

Das Verkehrssicherheitsniveau einer Region wird mit Häufigkeitszahlen (HZ⁴) gemessen. Diese Betrachtungsweise ermöglicht einen Vergleich der Bundesländer, Kreise und Städte untereinander hinsichtlich des Risikos, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und/oder dabei einen Personenschaden zu erleiden.

Man berechnet die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ), die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und differenziert diese wiederum nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeit sowie die Häufigkeit für getötete Personen.

Verkehrsunfallentwicklung

Im Berichtsjahr 2019 wurden 14.411 Verkehrsunfälle polizeilich gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2018 stieg die Anzahl somit von 14.160 um 251 Unfälle an. Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein, im Kreis Mettmann um 21,67 % niedriger.

¹ Mobilität in Nordrhein-Westfalen, Daten und Fakten 2018/2019, VM NRW, 2019, (Gebietsstand 31.12.2017)

² Quelle: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 (Stand: 31.12.2018)

Es verunglückten 1.750 Personen. Hierbei ist im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 42 verunglückten Personen zu verzeichnen (-2,34 %).

Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, im Kreis Mettmann um 17,43 % niedriger.

Für das gesamte Jahr 2019 verzeichnete die Kreispolizeibehörde neun Verkehrstote. Damit stieg die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen im Vergleich zum Vorjahr um zwei an.

Auch wenn in NRW die Gesamtzahl Verkehrstoter 2019 sank, ist die Wahrscheinlichkeit, im Bereich des Kreises Mettmann bei einem Verkehrsunfall getötet zu werden um 27,45 % niedriger als im Durchschnitt des Landes NRW.

Unfallhäufigkeitszahlen⁵

KPB Mettmann	2.967
Anzahl	14.411
Land NRW	3.788
Anzahl	679.273

Verunglücktenhäufigkeitszahlen

KPB Mettmann	360
Anzahl	1.750
Land NRW	436
Anzahl	78.186

Getöteten-HZ

KPB Mettmann	1,85
Anzahl	9
Land NRW	2,55
Anzahl	458

³ Mobilität in Nordrhein-Westfalen, Daten und Fakten 2015/2016, MBWSV NRW, 2016, (Stand 01.01.2015; Gemeindestraßen abweichend Stand 01.01.2014)

⁴ Erhobene Anzahl pro 100.000 Einwohner

⁵ Anzahl der Verkehrsunfälle/Unfallhäufigkeitszahl NRW kann von den offiziellen Landeszahlen leicht abweichen

Schwerverletzten-HZ

KPB Mettmann	66,71
Anzahl	324
Land NRW	75,34
Anzahl	13.511

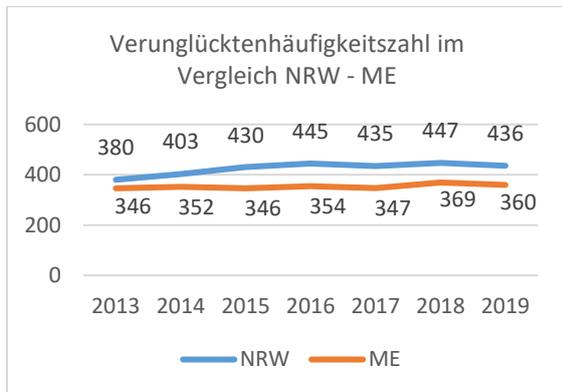
Leichtverletzten-HZ

KPB Mettmann	291,75
Anzahl	1.417
Land NRW	358,10
Anzahl	64.217

Häufigkeitszahlen im Vergleich 2013-2019

Im Vergleich der Häufigkeitszahlen von 2013-2019 mit dem Durchschnitt des Landes NRW liegen die Häufigkeitszahlen im Kreis Mettmann nahezu durchgängig niedriger als im Durchschnitt des Landes NRW.

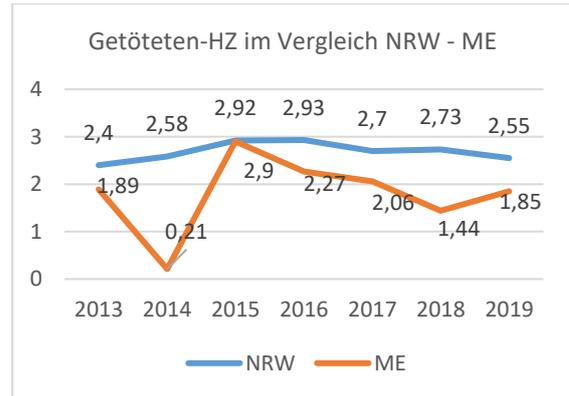
Verunglückten-HZ



Quelle: VUD 02/2020

(Bemerkung: Die HZ des Landes NRW liegen oberhalb der Linien, die des Kreises Mettmann unterhalb)

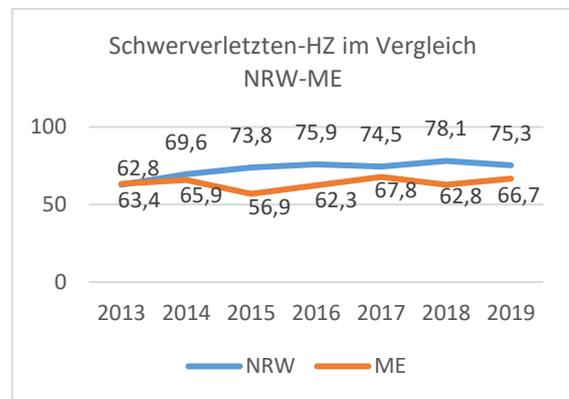
Getöteten-HZ



Quelle: VUD 02/2020

(Bemerkung: Die HZ des Landes NRW liegen oberhalb der Linien, die des Kreises Mettmann unterhalb)

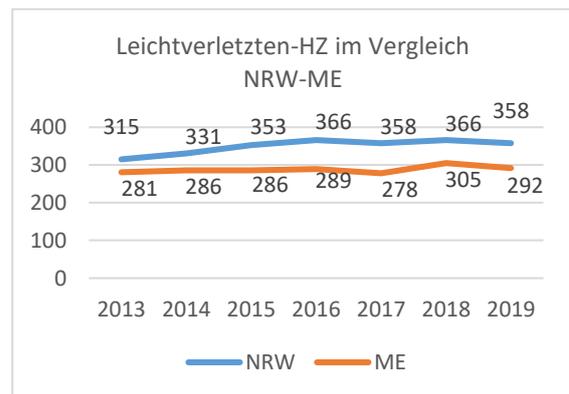
Schwerverletzten-HZ



Quelle: VUD 02/2020

(Bemerkung: Die HZ des Landes NRW liegen oberhalb der Linien, die des Kreises Mettmann unterhalb)

Leichtverletzten-HZ



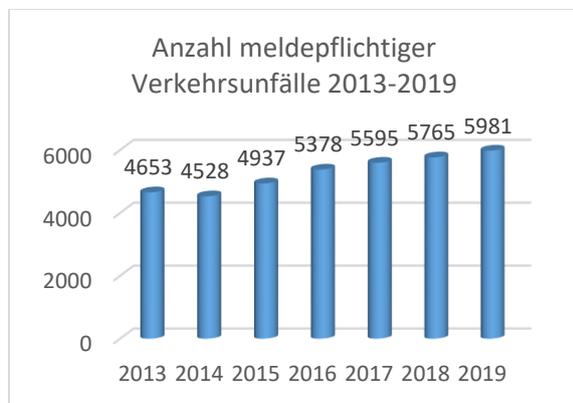
Quelle: VUD 02/2020

(Bemerkung: Die HZ des Landes NRW liegen oberhalb der Linien, die des Kreises Mettmann unterhalb)

Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle mit einem Straftatbestand, wie es u.a. bei einem Personenschaden, einer Verkehrsunfallflucht oder einem Verkehrsunfall unter alkoholischen oder berauschenden Mitteln der Fall ist sowie schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschäden, werden in den polizeilichen Verkehrsunfalldatenbanken gespeichert⁶.

Diese Daten dienen einer detaillierten Auswertung zur Verkehrsunfallbekämpfung. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 216, von 5.765 auf 5.981 Verkehrsunfälle.



Quelle: VUD 02/20

Auch wenn die Anzahl meldepflichtiger Verkehrsunfälle in den Jahren 2013 - 2019 insgesamt stieg, befindet sich die Verkehrssicherheit im Kreis Mettmann unter Berücksichtigung der Unfallhäufigkeits- und Verunglücktenhäufigkeitszahlen im Vergleich zum Durchschnitt des Landes NRW weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

Ratingen, 16.04.2019, 11:40 Uhr

Eine 71-jährige Kraftfahrzeugführerin verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit einem Baum. Sie verstarb wenige Tage später in einem Krankenhaus.

⁶ Alle Verkehrsunfälle der Kategorien 1-4 und 6 sowie der Kategorie 5 außer den „sonstigen Verkehrsunfällen“,

Mettmann, 20.04.2019, 14:53 Uhr

Eine Kraftfahrzeugführerin missachtete die Vorfahrt eines 77-jährigen Pedelecfahrers. Der Pedelecfahrer erlag wenige Tage später den infolge des Zusammenstoßes erlittenen Verletzungen.

Ratingen, 16.06.2019, 22:30 Uhr

Beim queren der Fahrbahn wurde ein 57-jähriger Pedelecfahrer von einem Kraftfahrzeug erfasst. Der 57-jährige erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen.

Wülfrath, 18.06.2019, 21:47 Uhr

Ein 68-jähriger Mann geriet unter den Reifen eines anfahrens Busses und verstarb infolge seiner hierbei erlittenen Verletzungen.

Ratingen, 16.07.2019, 11:41 Uhr

Eine 83-jährige Fußgängerin wurde von einem abbiegenden Kraftfahrzeug erfasst. Das Unfallopfer erlag anschließend in einem Krankenhaus ihren Verletzungen.

Mettmann, 29.07.2019, 20:38 Uhr

Beim Überholen kollidierte ein 60-jähriger Kraftradfahrer mit einem abbiegenden Kraftfahrzeug. Der Kraftradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.

Langenfeld, 20.08.2019, 10:15 Uhr

Eine 89-jährige Fußgängerin wurde beim Überqueren eines Fußgängerüberweges von einem Kraftfahrzeug erfasst. Die Fußgängerin verstarb wenige Tage später an den Folgen ihrer Verletzungen.

Erkrath, 28.09.2019, 18:10 Uhr

Eine 80-jährige Kraftfahrzeugführerin geriet in den Gegenverkehr, streifte zunächst ein entgegenkommendes Kraftfahrzeug und kollidierte anschließend frontal mit einem weiteren. Die

Kategorien gemäß „Aufgaben der Polizei bei Verkehrsunfällen“, RdErl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 11.08.2011 - 41 - 61.05.01 - 3 -, Anlage 2

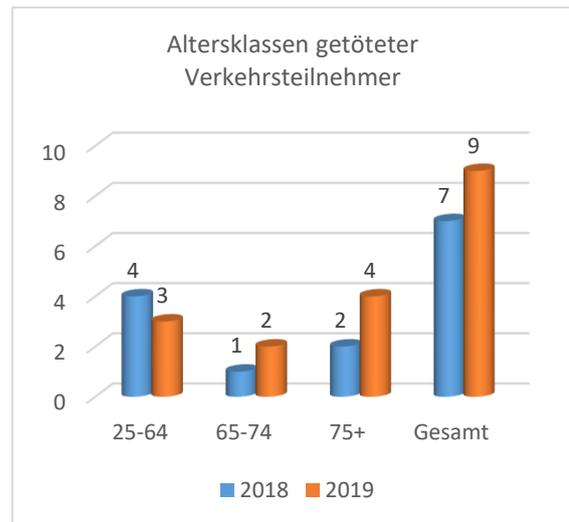
80-jährige Kraftfahrzeugführerin erlag noch am gleichen Tag ihren Verletzungen.

Langenfeld, 06.12.2019, 15:15 Uhr

Ein 43-jähriger kam mit seinem Kleinkrafttrad zu Fall und kollidierte mit einem entgegenkommenden Kraftfahrzeug. Er erlitt hierbei tödliche Verletzungen.

Die Anzahl getöteter Fußgänger nimmt mit drei Personen in 2019 tendenziell seit Jahren ab, während bei den Radfahrern eine Verschiebung zu den Pedelecfahrern erkennbar ist. Bei den PKW- und Krafrtradfahrern ist keine einheitliche Entwicklung erkennbar.

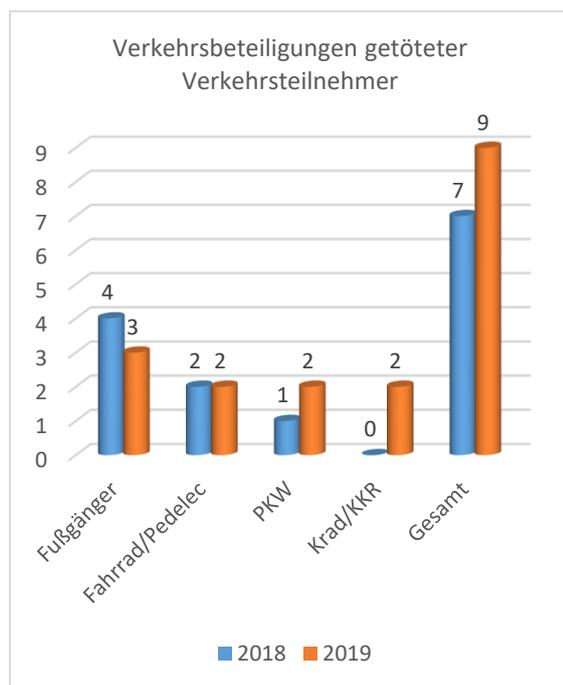
Von sechs verstorbenen Personen aus der Altersgruppe 65+ verunfallten drei als Fußgänger, eine Person als Pedelecfahrer und zwei als Pkw-Führer.



Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Verletzten

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.741 Personen verletzt, davon verletzten sich 1.417 leicht und 324 Personen mussten stationär behandelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der leichtverletzten Personen um 4,26 %. Bei den schwerverletzten Personen stieg die Anzahl um 19 Personen bzw. 6,23 %.



Quelle: VUD 02/20

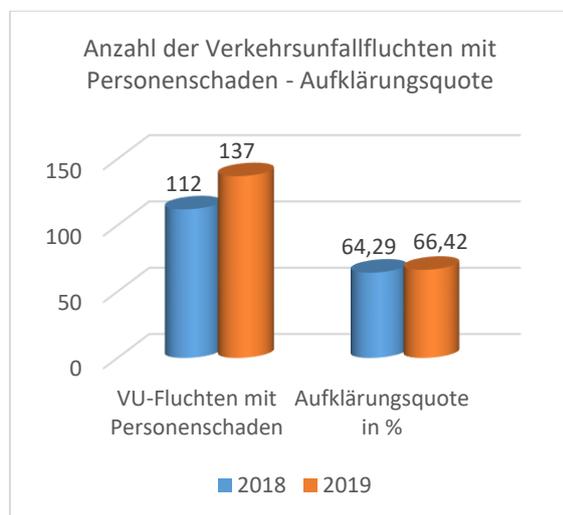


Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Flucht

Unterschiedlichste Motive veranlassen einen Menschen dazu, sich von einem Unfallort unerlaubt zu entfernen. Zuvor begangene Straftaten, Angst vor Repressionen oder die Scham in der Familie können zu diesem strafbaren Verhalten führen.

Im Berichtsjahr wurden 4.012 Verkehrsunfallfluchten für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Mettmann angezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr (3.654) stieg die Zahl um 358 Vorgänge oder 9,8 % an. Die Aufklärungsquote betrug im Jahr 2019 41,51 % und verblieb im Vergleich zu 2018 nahezu unverändert (41,54 %). Eine Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden wurde in 137 Fällen aufgenommen und von spezialisierten Unfallfluchtsachbearbeitern bearbeitet. In diesen schweren Fällen konnten 66,42 % geklärt werden. Damit stieg die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr (112 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden) um 2,13 Prozentpunkte (64,29 %) und liegt über dem Durchschnitt des Landes NRW mit 58 %.

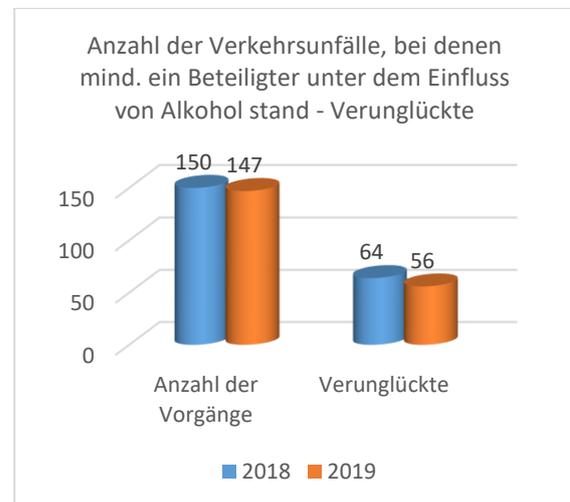


Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol / berauschender Mittel

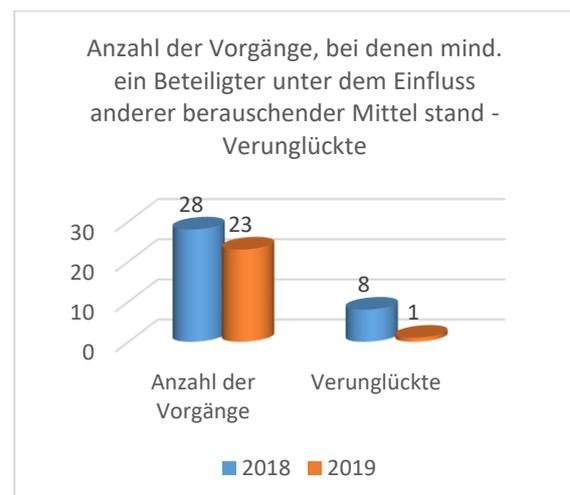
Im Jahr 2019 stand bei 147 Verkehrsunfällen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Damit sank die Anzahl

dieser Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr (150) um 2 %. Hierbei verunglückten 56 Personen (64 Personen in 2018). Eine Person verstarb, 18 Personen wurden schwerverletzt und 37 Personen leichtverletzt.



Quelle: VUD 02/20

Bei 23 Verkehrsunfällen stand mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel. Die Anzahl dieser Verkehrsunfälle sank damit im Vergleich zu 2018 um fünf bzw. 17,86 %. Bei diesen Verkehrsunfällen wurde 2019 eine Person leichtverletzt (8 verunglückte Personen in 2018).

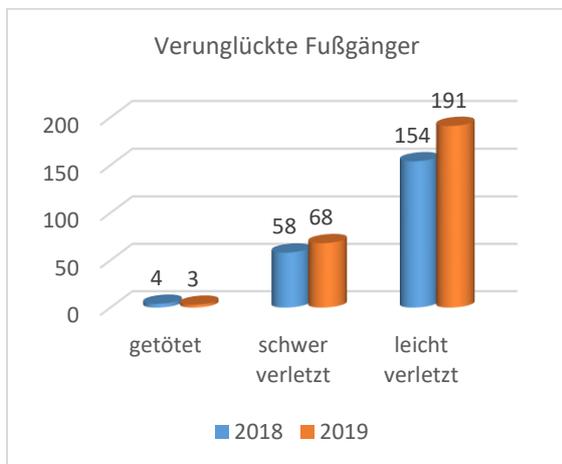


Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Im Berichtsjahr 2019 verunglückten 262 Fußgänger. Drei Fußgänger verstarben, 68 wurden

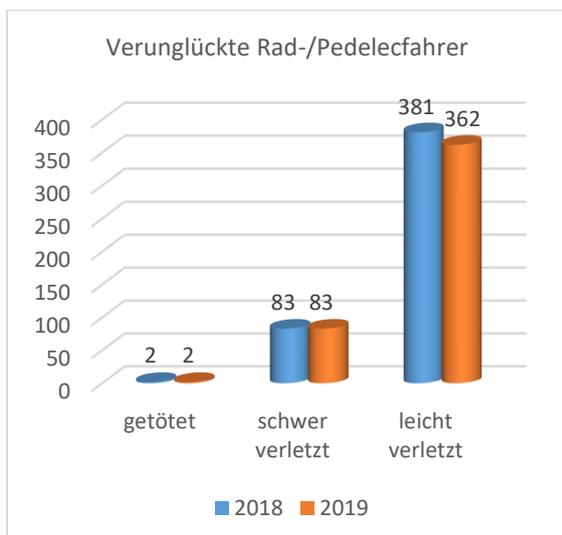
schwer- und 191 Fußgänger leichtverletzt. Im Vergleich zum Jahr 2018 stieg die Anzahl der verunglückten Fußgänger (216) um 21,3 %.



Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

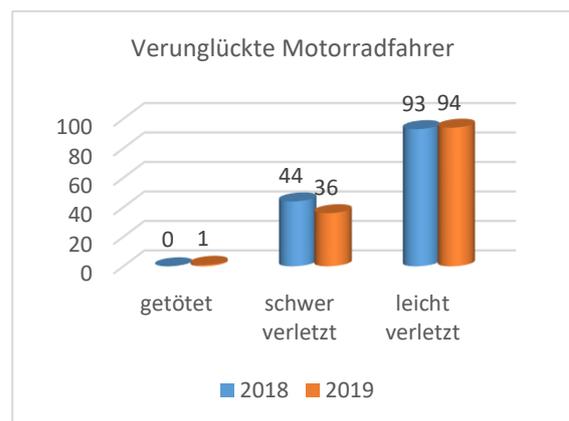
Insgesamt verunglückten im Berichtsjahr 2019 362 Radfahrer (389 in 2018) und 85 Pedelec-fahrer (77 in 2018). Es verstarben zwei Pe-delec-fahrer, 83 Rad- oder Pe-delec-fahrer wur-den schwerverletzt und 362 leichtverletzt. Die Anzahl der verunglückten Rad-/ Pe-delec-fahrer sank im Vergleich zu 2018 (466) um 4,08 %.



Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

Im Berichtsjahr 2019 verunglückten 131 Mo-torrada-fahrer (exklusive Kraftfahrzeuge mit Vers.-Kennzeichen). Ein Motorradfahrer ver-starb, 36 wurden schwerverletzt und 94 leicht-verletzt. Die Zahl der verunglückten Motorrad-fahrer sank im Vergleich zu 2018 (137) um 4,38 %.



Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der Betrachtung der Altersgruppen wird nach aktiver und passiver Teilnahme am Stra-ßenverkehr unterschieden. Beifahrer und So-zius sind in der Regel passive Teilnehmer, da sie keinen unmittelbaren Einfluss auf das Ver-kehrsgeschehen haben.

Die Altersgruppen sind wie folgt gegliedert:

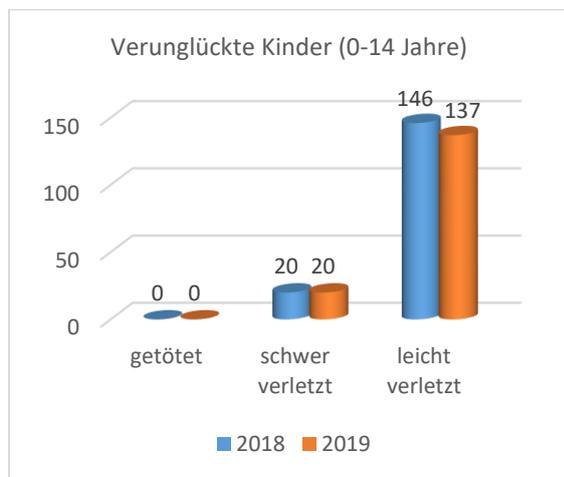
Kinder	0-14 Jahre
Jugendliche	15-17 Jahre
Junge Erwachsene	18-24 Jahre
Erwachsene	25-64 Jahre
Senioren	65+ Jahre

Verkehrsunfälle mit Kindern

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölke-rung des Kreises Mettmann beträgt 13,7 % (Stand der Daten 31.12.2018). Von diesen 66.621 Kindern wurden 168 im Jahr 2019 als Beteiligte an einem Verkehrsunfall erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr (174) sank die Anzahl der beteiligten Kinder um 3,45 %.

Von den beteiligten Kindern wurden 157 Kinder verletzt, davon 20 Kinder schwer und 137 Kinder leicht. Im Vergleich zu 2018 (166) sank die Anzahl der verletzten Kinder um 9 bzw. 5,24 %. Von den 157 verunglückten Kindern waren 52 Kinder als Mitfahrer unterwegs (62 in 2018).

Die Anzahl der verletzten Kinder auf dem Schulweg sank im Vergleich zum Vorjahr von 26 auf 23. Dies entspricht einer Abnahme um 11,54 %.

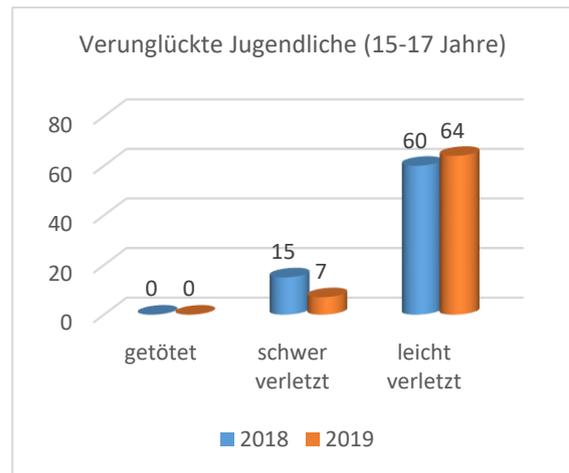


Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit Jugendlichen

Die Anzahl der Jugendlichen, die im Jahr 2019 bei einem Verkehrsunfall erfasst wurden, lag bei 90. Die Anzahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 9 beteiligte Jugendliche bzw. um 9,09 %. Von den 90 beteiligten Jugendlichen wurden 16 als Mitfahrer verzeichnet (17 in 2018).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 71 Jugendliche verletzt (davon 16 als Mitfahrer). Eine leichte Verletzung zogen sich 64 Jugendliche zu und 7 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall getötet. Im Vergleich zum Jahr 2018 (75) sank die Zahl der verunglückten Jugendlichen um 5,33 %.

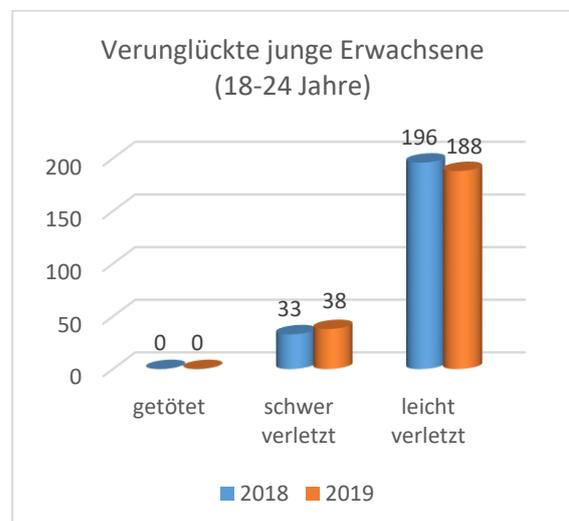


Quelle: VUD 02/20

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Im Jahr 2019 sind 660 junge Erwachsene bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl sank im Vergleich zum Vorjahr von 678 um 2,65 %. Von den 660 beteiligten jungen Erwachsenen waren 47 als Mitfahrer unterwegs (40 in 2018).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 226 junge Erwachsene verletzt, davon waren 47 als Mitfahrer unterwegs. Eine leichte Verletzung zogen sich 188 junge Erwachsene zu und 38 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein junger Erwachsener bei einem Verkehrsunfall getötet. Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen nahm im Vergleich zu 2018 (229) um 1,31 % ab.

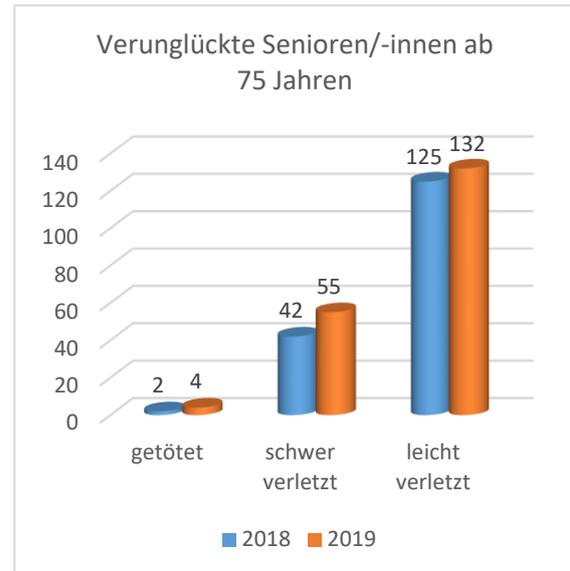


Quelle: VUD 02/20

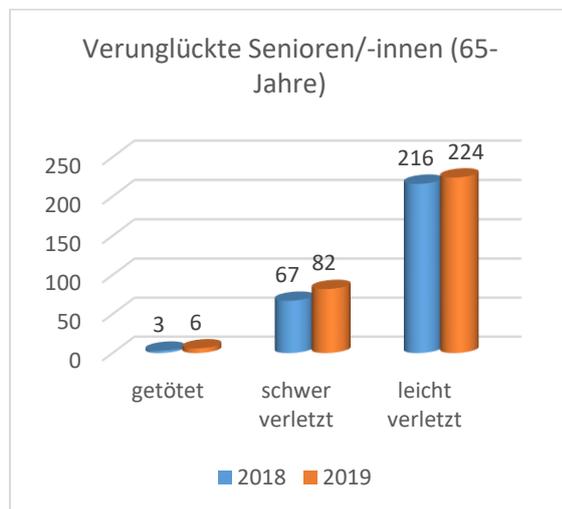
Verkehrsunfälle mit Senioren/-innen

Im Jahr 2019 sind 1.290 Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1.200 um 7,5 % an. Von den 1.290 Senioren/-innen waren 39 Mitfahrer (41 in 2018).

Im Berichtsjahr verunglückten insgesamt 312 Senioren/-innen (39 als Mitfahrer). Eine leichte Verletzung zogen sich 224 Senioren/-innen zu und 82 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurden sechs Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall getötet (drei in 2018). Im Vergleich zum Jahr 2018 (286) stieg die Anzahl der verunglückten Senioren um 9,09 %.



Quelle: VUD 02/20



Quelle: VUD 02/19

Verkehrsunfälle mit Senioren/-innen ab 75 Jahren

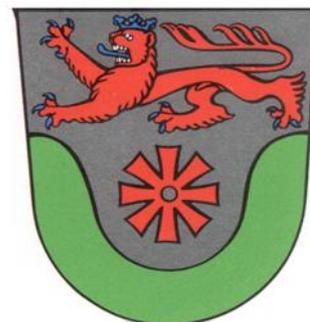
Von den insgesamt 1.290 Senioren ab 65 Jahren waren im Berichtsjahr 757 Senioren/-innen ab 75 Jahren bei einem Verkehrsunfall beteiligt. Davon waren 29 als Mitfahrer unterwegs (29 in 2018).

191 Personen in dieser Altersgruppe verunglückten, davon verstarben im Berichtsjahr vier Senioren/-innen ab 75 Jahren, 55 wurden schwerverletzt und 132 leicht. Im Vergleich zum Jahr 2018 stieg die Anzahl der Verunglückten von 169 um 13,02 %.

Verkehrsunfallentwicklung in den Städten



Erkrath



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 99 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 320 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 8,79 %, die der Unfallfluchten stieg um 5,61 %.

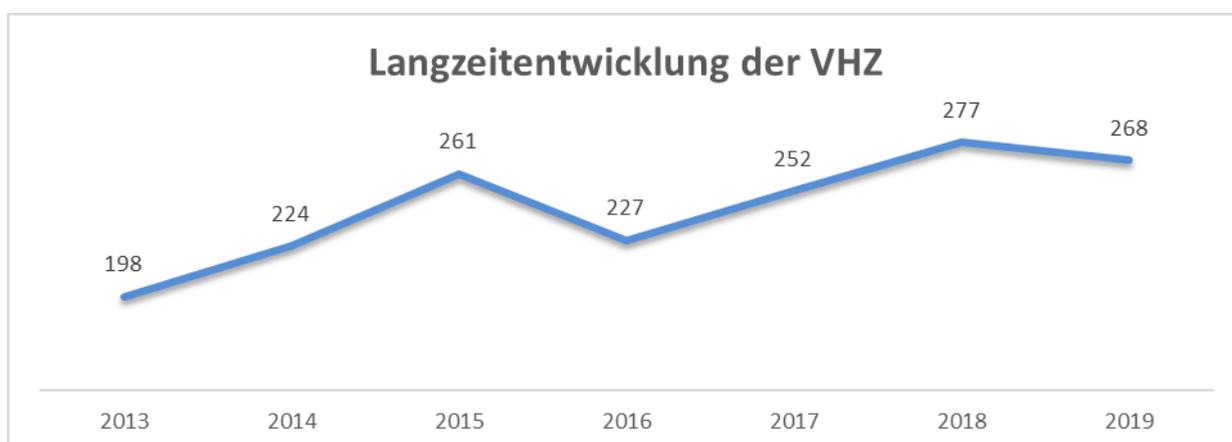
16 Personen wurden schwer verletzt. 102 Personen wurden leicht verletzt. Eine Person verstarb an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 3,25 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	18	14
Rad-/Pedelec-fahrer	23	30
motorisierte Zweiradfahrer	9	20

	2018	2019
Kinder	11	11
junge Erwachsene	15	21
Senioren/-innen	32	17



Haan



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 96 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 259 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 21,52 %, die der Unfallfluchten sank um 6,16 %.

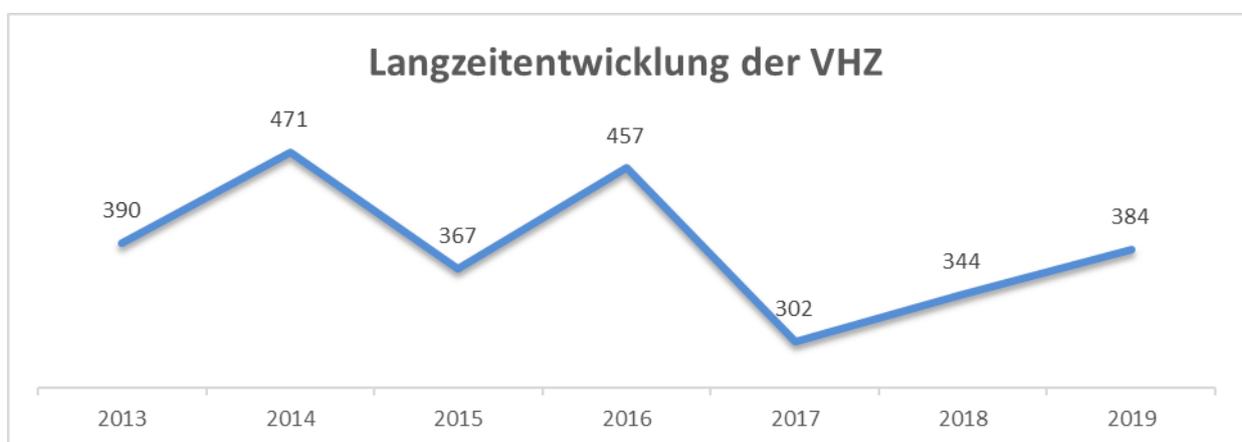
21 Personen wurden schwer verletzt. 96 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 11,63 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	11	16
Rad-/Pedelecfahrer	20	20
motorisierte Zweiradfahrer	14	17

	2018	2019
Kinder	11	7
junge Erwachsene	18	13
Senioren/-innen	14	24



Heiligenhaus



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 68 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 182 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 19,3 %, die der Unfallfluchten stieg um 7,69 %.

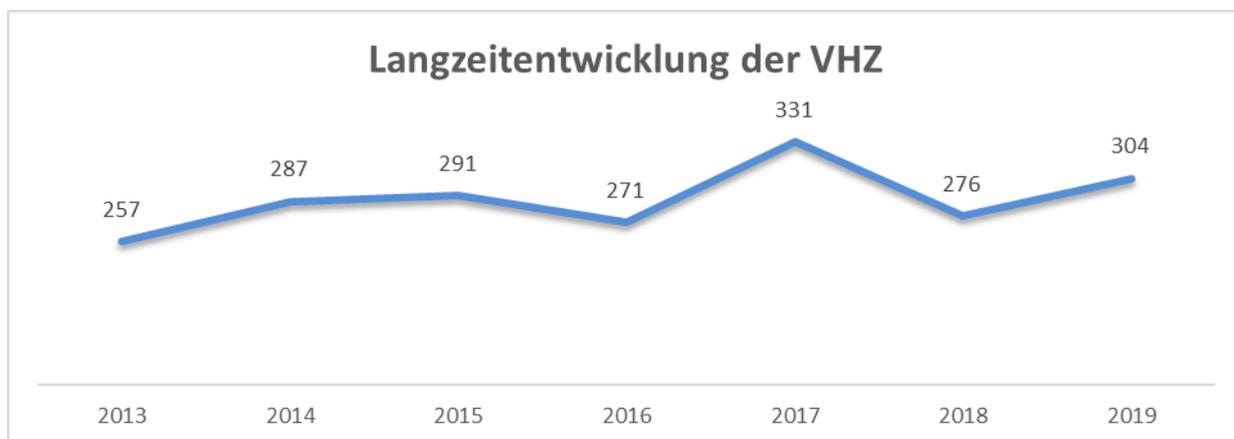
14 Personen wurden schwer verletzt. 66 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,14 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	7	15
Rad-/Pedelec-fahrer	7	21
motorisierte Zweiradfahrer	14	7

	2018	2019
Kinder	4	12
junge Erwachsene	8	11
Senioren/-innen	9	16



Hilden



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 219 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 589 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,79 %, die der Unfallfluchten stieg um 17,56 %.

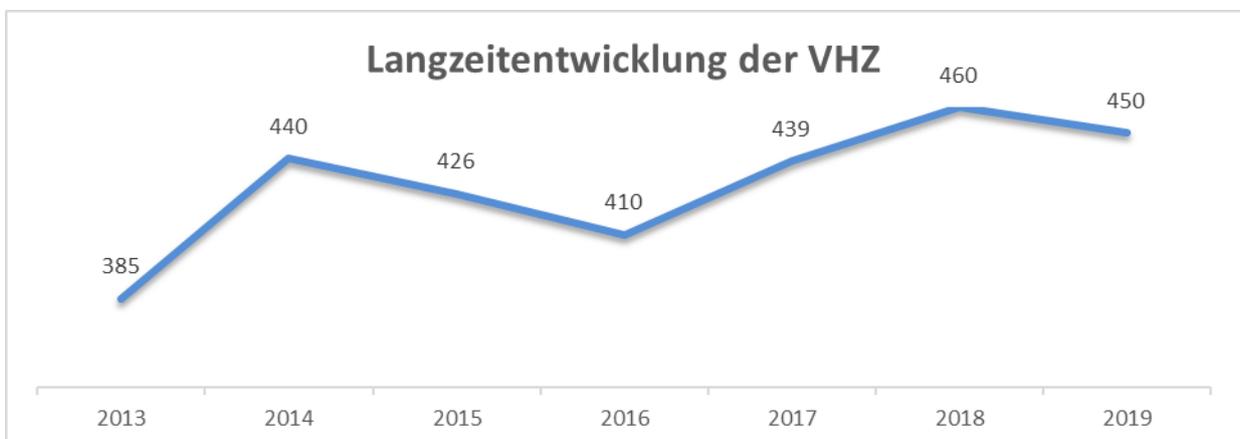
34 Personen wurden schwer verletzt. 217 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 2,17 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	28	28
Rad-/Pedelecfahrer	82	101
motorisierte Zweiradfahrer	23	25

	2018	2019
Kinder	24	29
junge Erwachsene	29	26
Senioren/-innen	46	46



Langenfeld Rheinland



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 188 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 447 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 12,96 %, die der Unfallfluchten stieg um 2,52 %.

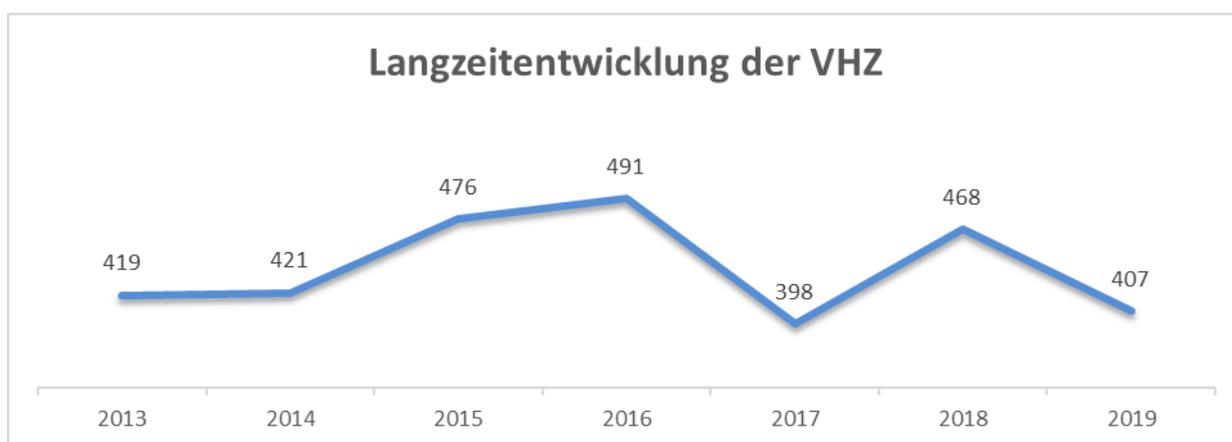
45 Personen wurden schwer verletzt. 193 Personen wurden leicht verletzt. Zwei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 13,03 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	23	33
Rad-/Pedelec-fahrer	92	73
motorisierte Zweiradfahrer	13	19

	2018	2019
Kinder	33	12
junge Erwachsene	35	38
Senioren/-innen	41	34



Mettmann



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 91 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 298 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 23,53 %, die der Unfallfluchten sank um 0,67 %.

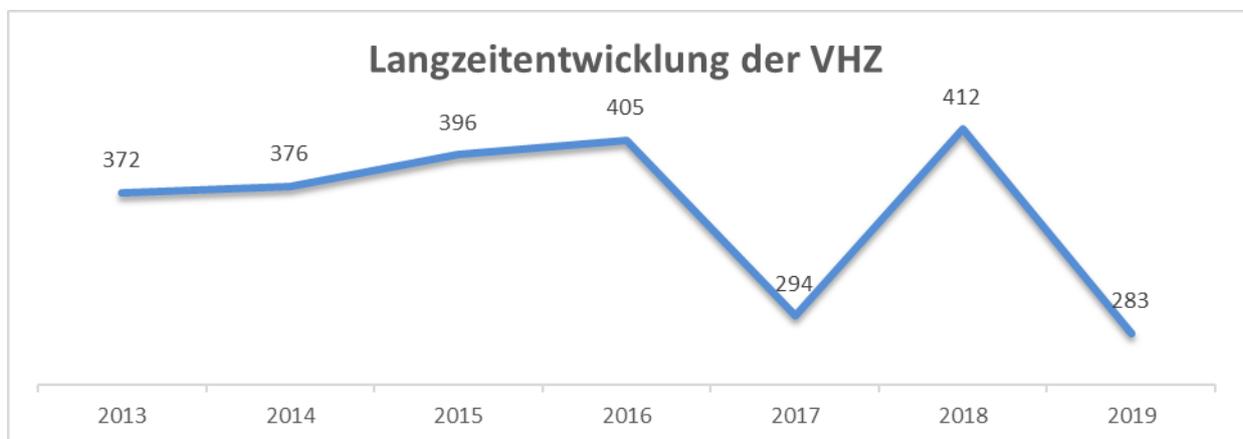
22 Personen wurden schwer verletzt. 86 Personen wurden leicht verletzt. Zwei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 31,31 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	23	20
Rad-/Pedelecfahrer	23	13
motorisierte Zweiradfahrer	13	13

	2018	2019
Kinder	11	5
junge Erwachsene	20	12
Senioren/-innen	21	24



Monheim am Rhein



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 87 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 266 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,33 %, die der Unfallfluchten stieg um 2,7 %.

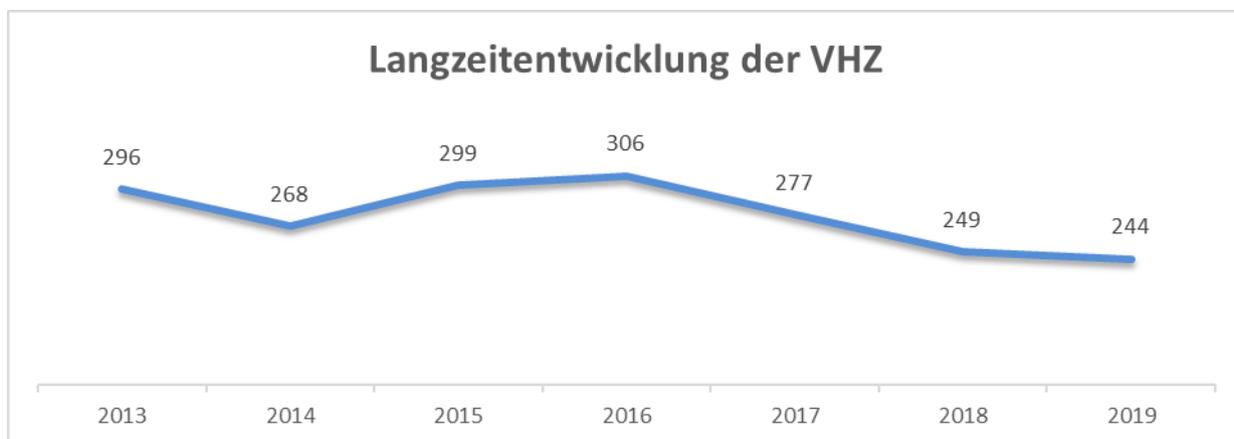
18 Personen wurden schwer verletzt. 81 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 2,01 %.

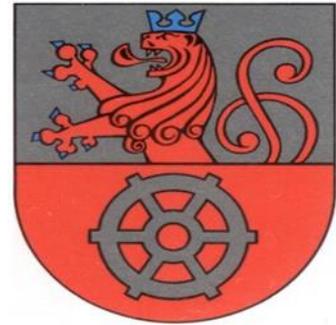
Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	15	12
Rad-/Pedelecfahrer	54	37
motorisierte Zweiradfahrer	6	9

	2018	2019
Kinder	13	13
junge Erwachsene	7	9
Senioren/-innen	16	21



Ratingen



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 310 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 804 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 9,93 %, die der Unfallfluchten stieg um 20,36 %.

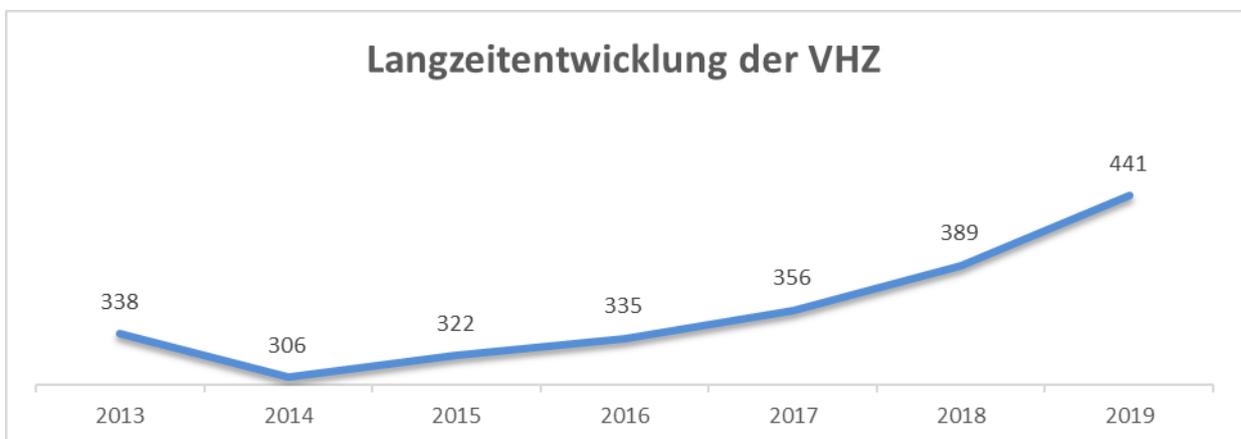
85 Personen wurden schwer verletzt. 297 Personen wurden leicht verletzt. Drei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 13,37 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	47	63
Rad-/Pedelecfahrer	108	99
motorisierte Zweiradfahrer	45	33

	2018	2019
Kinder	33	21
junge Erwachsene	40	39
Senioren/-innen	58	89



Velbert



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 223 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 699 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 0,89 %, die der Unfallfluchten stieg um 19,28 %.

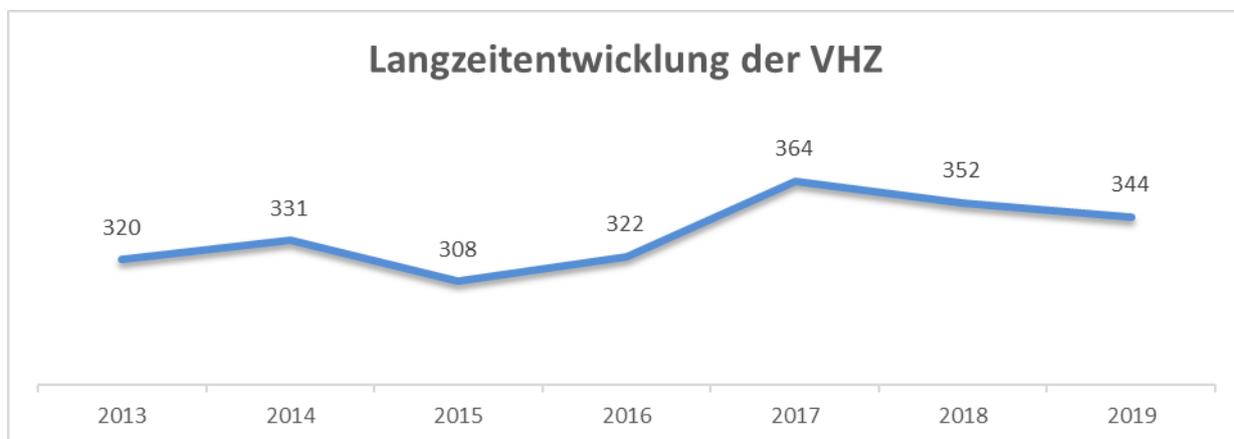
56 Personen wurden schwer verletzt. 226 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 2,27 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	38	51
Rad-/Pedelecfahrer	41	44
motorisierte Zweiradfahrer	54	43

	2018	2019
Kinder	19	42
junge Erwachsene	42	51
Senioren/-innen	32	30



Wülfrath



Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 53 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 148 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,64 %, die der Unfallfluchten sank um 5,13 %.

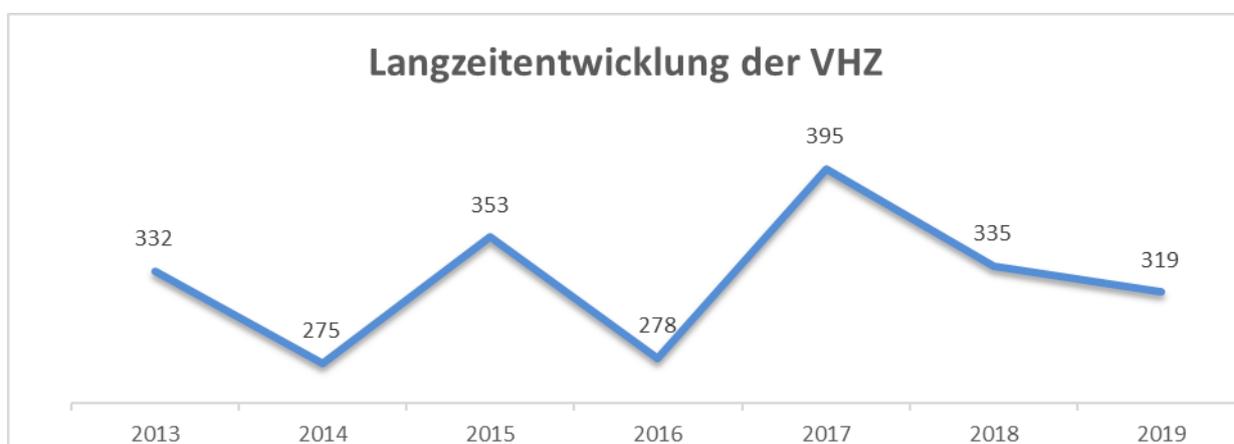
13 Personen wurden schwer verletzt. 53 Personen wurden leicht verletzt. Eine Person verstarb an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Die VHZ sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 4,78 %.

Anzahl der Verunglückten

	2018	2019
Fußgänger	6	10
Rad-/Pedelecfahrer	16	9
motorisierte Zweiradfahrer	9	6

	2018	2019
Kinder	7	5
junge Erwachsene	15	6
Senioren/-innen	17	11



Verkehrsunfallentwicklung im Überblick

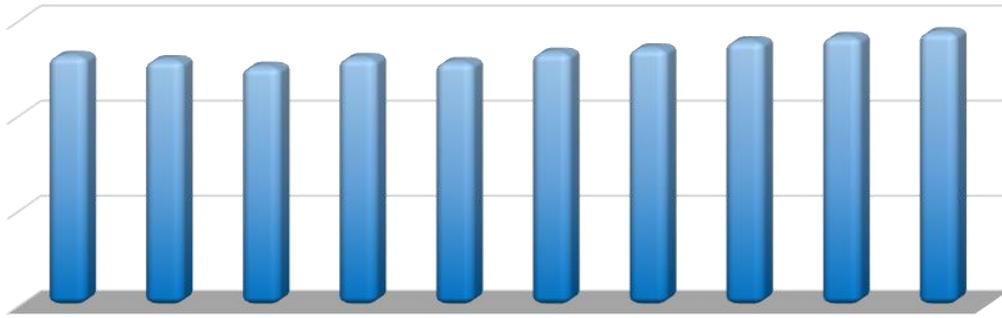


Kommunaler Vergleich der Verkehrsunfälle

Stadt	Getötete bei VU	schwer Verletzte bei VU	leicht Verletzte bei VU	Verun- glückte bei VU
Erkrath	1	16	102	119
Haan	0	21	96	117
Heiligenhaus	0	14	66	80
Hilden	0	34	217	251
Langenfeld	2	45	193	240
Mettmann	2	22	86	110
Monheim a. R.	0	18	81	99
Ratingen	3	85	297	385
Velbert	0	56	226	282
Wülfrath	1	13	53	67
Kreis Mettmann	9	324	1.417	1.750

Stadt	VU mit Personen- schaden	VHZ	VU mit Unfall- flucht	Aufklärungs- quote in %
Erkrath	99	268	320	40,0
Haan	96	384	259	41,3
Heiligenhaus	68	304	182	42,9
Hilden	219	450	589	42,3
Langenfeld	188	407	447	40,7
Mettmann	91	283	298	42,3
Monheim	87	244	266	42,5
Ratingen	310	441	804	43,8
Velbert	223	344	699	39,5
Wülfrath	53	319	148	37,2
Kreis Mettmann	1.434	360	4.012	41,5

Langzeitvergleich der Verkehrsunfälle



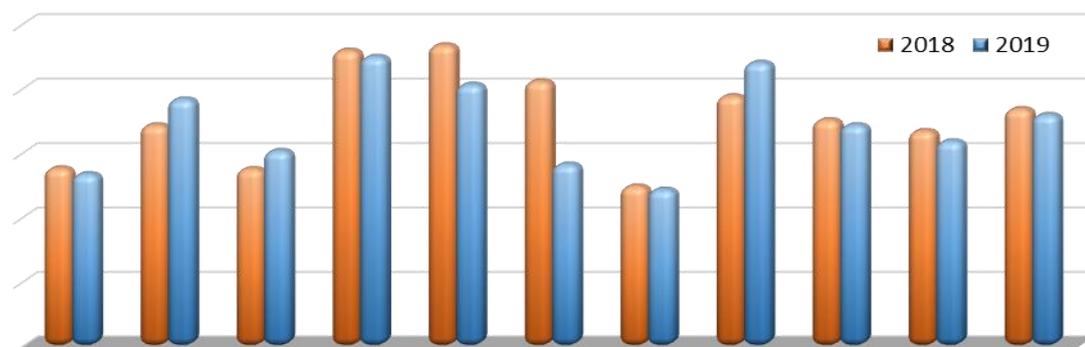
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
VU	13.166	12.940	12.596	13.051	12.834	13.333	13.561	13.938	14.160	14.411
+/- %		-1,7	-2,7	+3,6	-1,7	+3,9	+1,7	+2,8	+1,6	+1,8

Langzeitentwicklung der Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ)



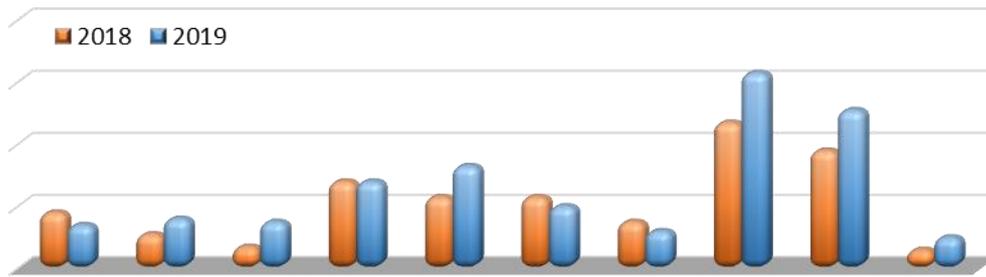
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
VHZ	307	338	319	346	352	346	354	347	369	360
+/- %		+10,1	-5,6	+8,5	+1,7	-1,7	+2,3	-2,0	+6,3	-2,4

Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) im kommunalen Bereich



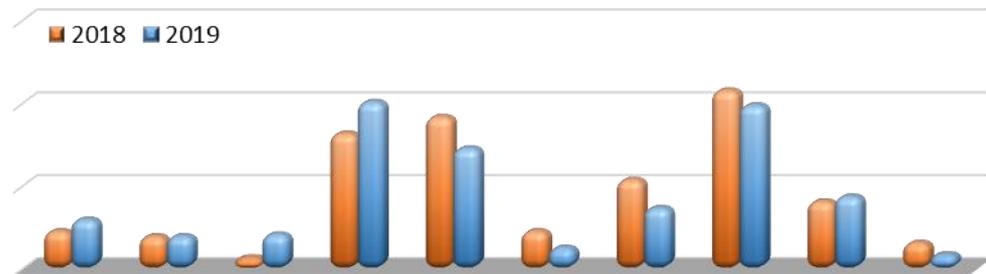
Stadt	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	277	344	276	460	468	412	249	389	352	335	369
2019	268	384	304	450	407	283	244	441	344	319	360
+/- %	-3,2	+11,6	+10,1	-2,2	-13,0	-31,3	-2,0	+13,4	-2,3	-4,8	-2,4

Verunglückte Fußgänger bei Verkehrsunfällen



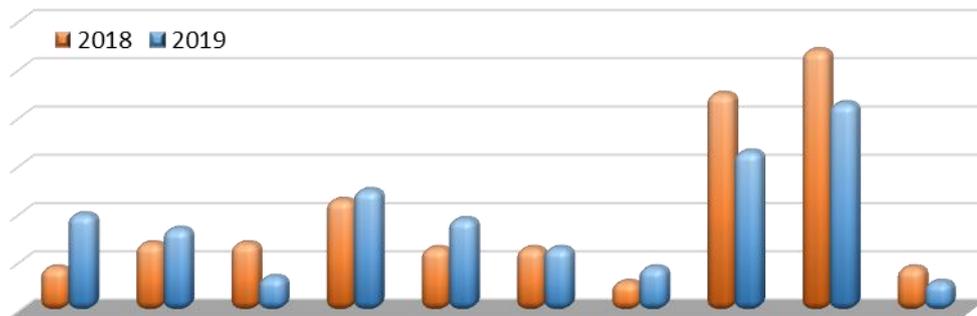
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	18	11	7	28	23	23	15	47	38	6	216
2019	14	16	15	28	33	20	12	63	51	10	262
+/-	-4	+5	+8	+/- 0	+10	-3	-3	+16	+13	+4	+46

Verunglückte Rad-/Pedelecfahrer bei Verkehrsunfällen



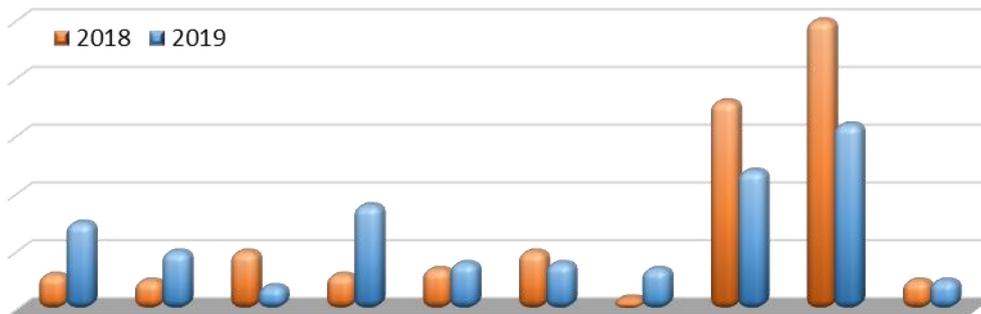
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	23	20	7	82	92	23	54	108	41	16	466
2019	30	20	21	101	73	13	37	99	44	9	447
+/-	+7	+/- 0	+14	+19	-19	-10	-17	-9	+3	-7	-19

Verunglückte motorisierte Zweiradfahrer bei Verkehrsunfällen



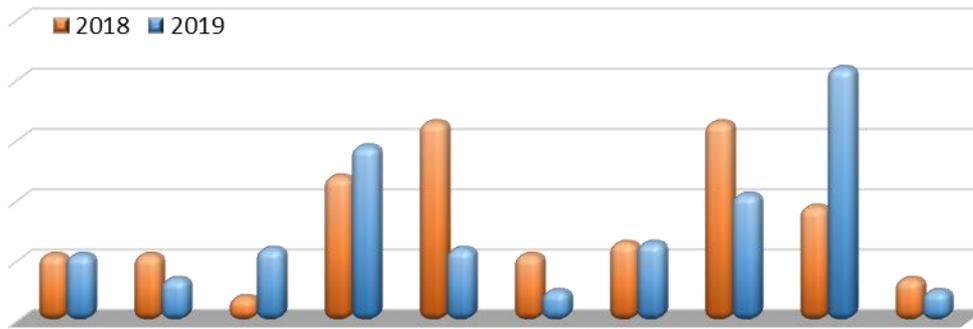
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	9	14	14	23	13	13	6	45	54	9	200
2019	20	17	7	25	19	13	9	33	43	6	192
+/-	+11	+3	-7	+2	+6	+/- 0	+3	-12	-11	-3	-8

Verunglückte Motorradfahrer bei Verkehrsunfällen



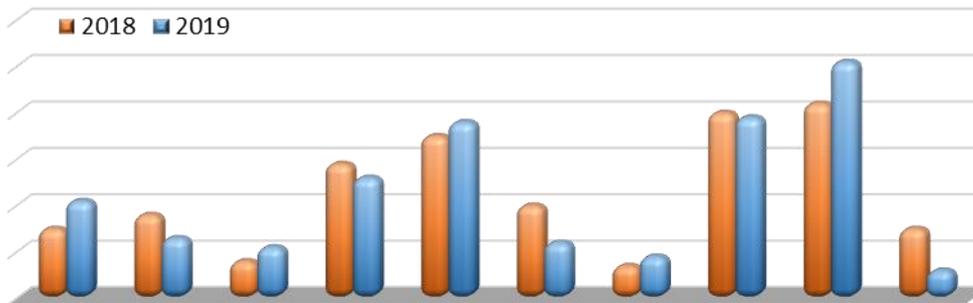
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	6	5	10	6	7	10	2	36	50	5	137
2019	15	10	4	18	8	8	7	24	32	5	131
+/-	+9	+5	-6	+12	+1	-2	+5	-12	-18	+/- 0	-6

Verunglückte Kinder bei Verkehrsunfällen (bis 14 Jahre)



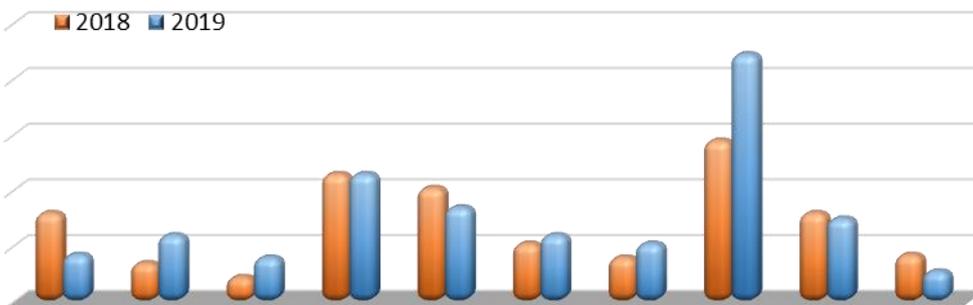
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	11	11	4	24	33	11	13	33	19	7	166
2019	11	7	12	29	12	5	13	21	42	5	157
+/-	+/- 0	-4	+8	+5	-21	-6	+/- 0	-12	+23	-2	-9

Verunglückte Junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen (18 bis 24 Jahre)



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	15	18	8	29	35	20	7	40	42	15	229
2019	21	13	11	26	38	12	9	39	51	6	226
+/-	+6	-5	+3	-3	+3	-8	+2	-1	+9	-9	-3

Verunglückte Senioren bei Verkehrsunfällen (ab 65 Jahre)



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2018	32	14	9	46	41	21	16	58	32	17	286
2019	17	24	16	46	34	24	21	89	30	11	312
+/-	-15	+10	+7	+/- 0	-7	+3	+5	+31	-2	-6	+26

IMPRESSUM

Jahresbericht Verkehrsunfallentwicklung
2019

Herausgeber

Der Landrat als
Kreispolizeibehörde Mettmann
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Leiter der Abteilung Polizei

LPD Manfred Frorath

Leiter der Direktion Verkehr

EPHK Ralf Schefzig

Leiter der Führungsstelle

PHK Marcus Plehn

Redaktion

PHK Ingmar Herding PKin Linda Großmann PHKin Nadine Gieschen

KONTAKT

Informationen

Ansprechpartner

Der Landrat als
Kreispolizeibehörde
Mettmann

Direktion Verkehr
Führungsstelle

Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

E-Mail

DirVFueSt.Mettmann@polizei.nrw.de

Internetpräsenz

www.polizei.nrw.de/mettmann